



Ulrich Kattmann

Der Weißstorch

Die Neue Brehm-Bücherei



Inhaltsverzeichnis

Warum ein Buch über den Weißstorch?	4	Segeln und Ruderflug	27
Steckbrief: Der Weißstorch	6	Erforschung des Vogelzugs	28
Wie du dich in diesem Buch zurechtfindest	7	Moderne Vogelzugforschung	30
Der Weißstorch im Jahreslauf	8	Verbreitung im Sommer und im Winter	31
Mit wem ist der Weißstorch verwandt?	10	Westzieher und Ostzieher	32
Enge Verwandte des Weißstorchs	10	Überwintern in Europa	34
Die nahe Verwandtschaft des Weißstorchs	12	Wie sich Weißstörche fortpflanzen	36
Die weite Verwandtschaft der Störche: Fischfresser	14	Das Nest verbindet Paare	36
Nicht alle langbeinigen Vögel sind mit Störchen nah verwandt	16	Wieso „Klapperstorch“?	37
Landschaften, in denen Weißstörche leben	20	Kämpfe ums Nest	38
Weißstörche sind Naturzeiger	20	Nestbau	40
Weißstörche sind Kulturfolger	22	Nistplätze	41
Der Zug der Weißstörche	24	Paarung und Befruchtung	42
In Europa und Afrika zu Hause?	24	Brüten ist Teamwork	44
Flugfiguren	26	Schlüpfen	46
		Füttern der Jungen	47
		Aufwachsen	48

Was – und wie – Weißstörche fressen	50
Nahrungsauswahl	50
Nahrungssuche	52
Schlingen statt Kauen	54
Alles weiß?	56
Bau und Farbe der Federn	56
Putzen und Kratzen	58
Schutz gegen Hitze	59
Gefährdung und Schutz des Weißstorchs	60
Lebensräume erhalten	60
Neue Ansiedlungen	62
Sicherer Nestbau	63
Gefährlich: Strommasten, Abfallmaterial, Windräder	64
Projektideen und Spiele	66
Impressum, Literatur, Bildnachweise	72



Warum ein Buch über den Weißstorch?



Mit seinen großen Flügeln kann der Weißstorch sehr gut segeln. Wenn er sich im Anflug auf sein Nest befindet, kannst du die große Spannweite seiner Flügel bewundern. Die schwarzen Schwungfedern sind da sehr gut zu erkennen.

Der Weißstorch ist wohl einer der beliebtesten Vögel in Deutschland. Er ist immer gemeint, wenn man „Storch“ sagt.

Es ist ein schönes Bild, wenn man einen Storch fliegen sieht oder wenn er im Wasser oder auf der Wiese langsam schreitet und dabei seine Nahrung sucht. Früher waren die Bewohner und Bewohnerinnen eines Hauses froh, wenn Störche auf dem Dach ihr Nest bauten und dort brüteten. Denn der Storch galt als Glücksbringer. Man glaubte fest daran, dass Störche Gutes für die Leute im Haus tun.

So ist wohl auch das Märchen entstanden, dass der Storch die Kinder bringt. Nun – du weißt das besser.

In diesem Buch erfährst du,

- mit welchen Vogelarten der Weißstorch verwandt ist,
- welche Landschaften sie lieben,
- wo sie den Winter verbringen,
- wie sie sich fortpflanzen und
- was sie fressen.

Außerdem lernst du,

- warum wir weiße Federn auch weiß sehen,
- wie die Wege der Zugvögel erforscht werden und
- welche Gefahren es im Leben eines Weißstorchs gibt.



Dieser Weißstorch sucht auf einer Wiese nach Nahrung.

Steckbrief: Der Weißstorch

Beschreibung:

- großer Vogel mit langem Hals
- weiße und schwarze Federn
- roter langer Stoßschnabel
- lange breite Flügel
- rote lange Beine

Lebensraum:

- Flussauen, nasse Wiesen und Weiden
- Nester in Siedlungen
- Zugvogel, der den Winter meist in Afrika verbringt



Besondere Merkmale:

- junge Vögel haben schwarze Schnäbel und schwarze Beine

Typische Eigenschaften:

- Fleischfresser – frisst kleine Tiere bis zur Größe eines Maulwurfs: Frösche, Mäuse, Heuschrecken und Regenwürmer, selten Fische
- baut große Nester auf Dächern, Masten oder Bäumen
- benutzt mehrere Jahre dasselbe Nest, häufig mit demselben Partner oder derselben Partnerin
- klappert laut mit dem Schnabel, wenn er aufgeregt ist
- wird über 30 Jahre alt

Wie du dich in diesem Buch zurechtfindest

Im **Haupttext** stehen interessante und ausführliche Informationen über den Weißstorch. Du kannst diesen Text selber lesen oder ihn dir vorlesen lassen.

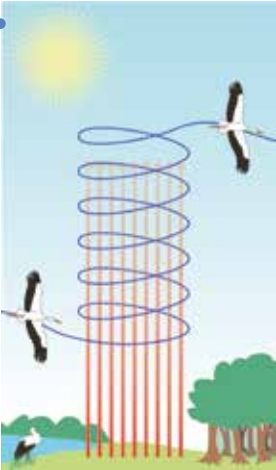
Zu allen wichtigen Informationen findest du tolle **Fotos und Zeichnungen**, die dir dabei helfen, das Gelesene besser zu verstehen.

Das **Symbol „Tipp“** gibt dir Hinweise auf spannende Dinge zum Thema Weißstorch, die du unternehmen oder die du hinten im Buch nachlesen kannst.

Der Zug der Weißstörche

Segeln und Ruderflug

Beim Segeln lässt sich der Storch von der Luft tragen. Das spart Kraft. Um auf dem Zug weite Strecken zurückzulegen, schlägt er aber immer wieder mit den Flügeln. Das nennt man Ruderflug – und dafür muss er Kraft aufwenden.



Thermik

Bei Sonnenschein wärmt sich die Luft über dem flachen Land auf. Warme Luft steigt nach oben. Diese aufsteigende Luft wirkt wie ein nach oben gerichteter Wind, daher heißt sie auch Aufwind. Dass Luft – also auch der Aufwind – Kraft haben kann, sieht man am Wind, der bei Sturmstärke sogar Bäume umwehen kann. Störche und andere Vögel nutzen die Thermik, um nach oben zu steigen und um anschließend längere Strecken zu segeln.

NBB Wissen

NBB Tipp

Achte mal auf die Ordnungen, in der Vögel fliegen – sie unterscheiden sich:

- Fliegen die Vögel in Formation?
- Rufen sie?
- Ragen die Beine über den Schwanz?

27

Wenn du es ganz genau wissen willst, findest du in der Randspalte mit dem **Symbol „Wissen“** vertiefende Informationen. Diese sind manchmal nicht einfach zu verstehen. Bitte doch jemanden, diese Texte mit dir gemeinsam zu lesen und darüber zu sprechen.

Der Weißstorch im Jahreslauf



Februar

März

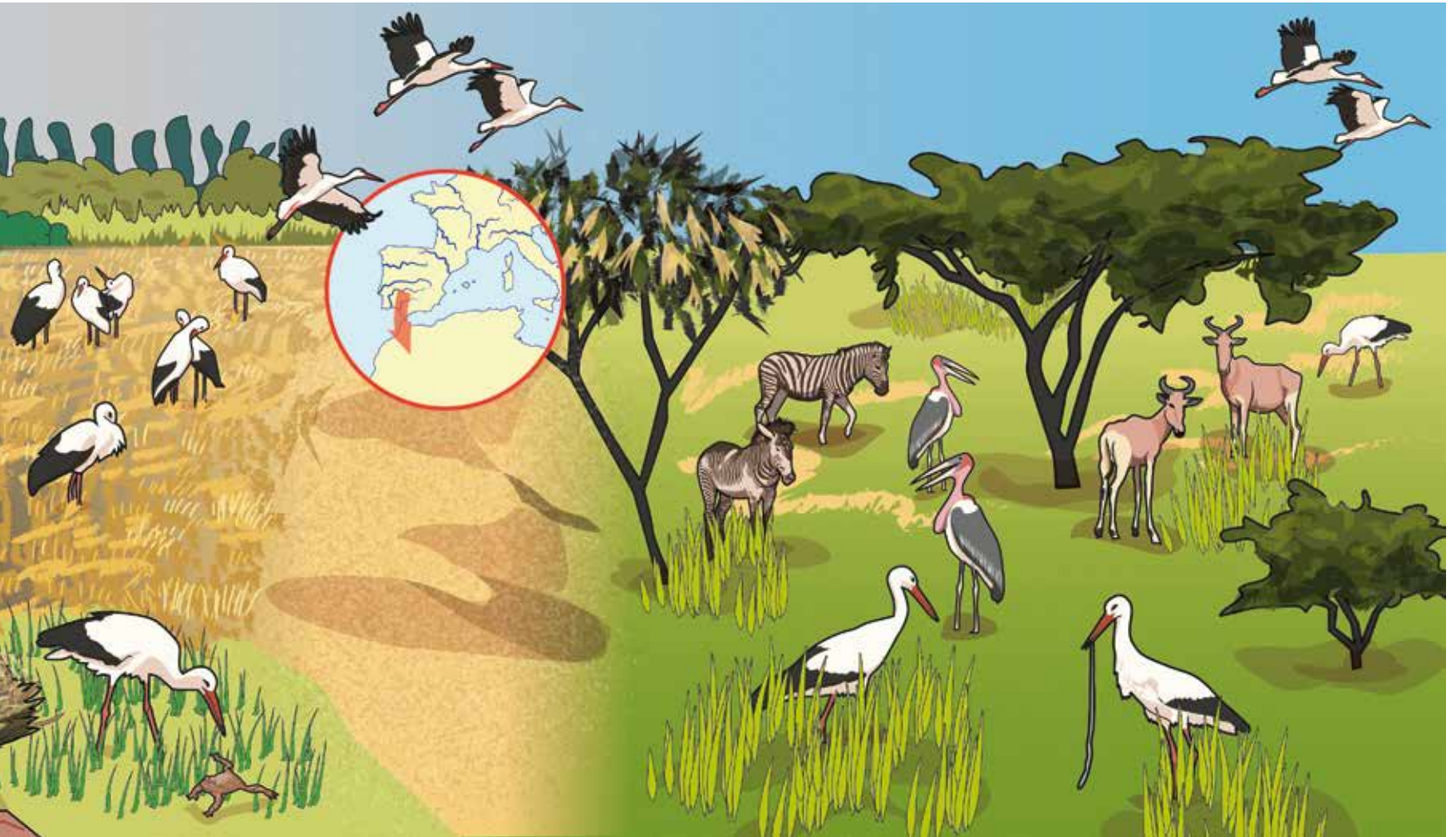
April

Mai

Juni

Juli

August



September

Oktober

November

Dezember

Januar

Februar



In einer solchen vom Menschen geschaffenen Landschaft mit Wiesen und Weiden fühlt sich der Weißstorch wohl. Er kann sie gut zur Nahrungssuche nutzen.

Weißstörche sind Kulturfolger

Deutschland war ursprünglich fast völlig mit Wald bedeckt. Nur Moore und Teile der Flussauen boten dem Weißstorch damals seinen Lebensraum.

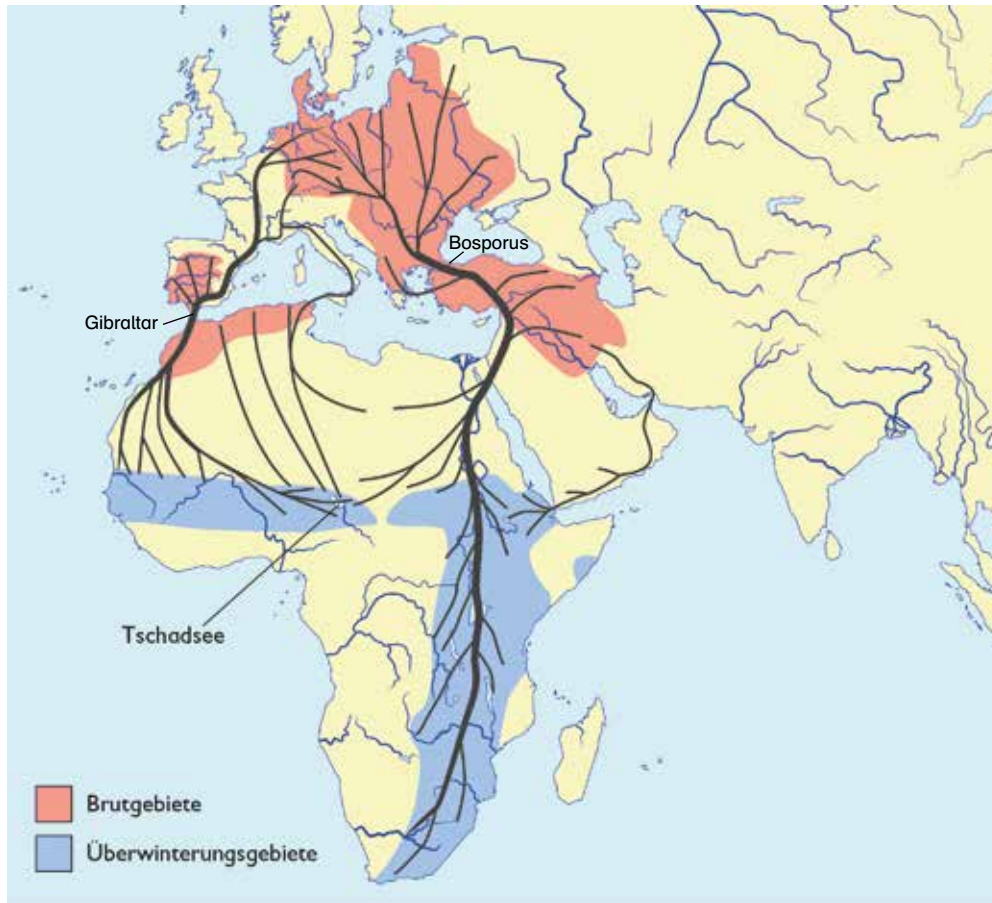
Die Menschen besiedelten das Gebiet und gestalteten es – sie kultivierten das Land.

Die Weißstörche folgten in die gestalteten Landschaften bis in die Dörfer. Für die Nester nutzen sie zum Beispiel die Dächer der Häuser: als Ersatz für Felsen und große Bäume.

Lebewesen, die von Menschen geschaffene Lebensräume besiedeln, heißen Kulturfolger.



Wo die die Umgebung reichlich Nahrung bietet, siedeln Störche in großer Anzahl. Dörfer mit mindestens 5 Brutpaaren nennt man Störchendorfer. Das Bild zeigt das Storchendorf Rühstädt an der Elbe in Brandenburg. Im Jahr 2019 brüteten dort 26 Paare des Weißstorchs.



Westzieher und Ostzieher

Weißstörche fliegen nicht gern über das offene Meer. Denn nur über Land steigt warme Luft nach oben – und nur im Aufwind der warmen Luft können die Störche energiesparend segeln: Sie müssen weniger mit den Flügeln schlagen.

Nach Afrika führen zwei Wege, die nur sehr kurze Strecken über das Meer haben:

- Der westliche Weg geht bei Gibraltar über die Meerenge zwischen Europa und Afrika.
- Der östliche Weg führt über die Meerenge zwischen Europa und Asien, den Bosphorus.



Zugvögel

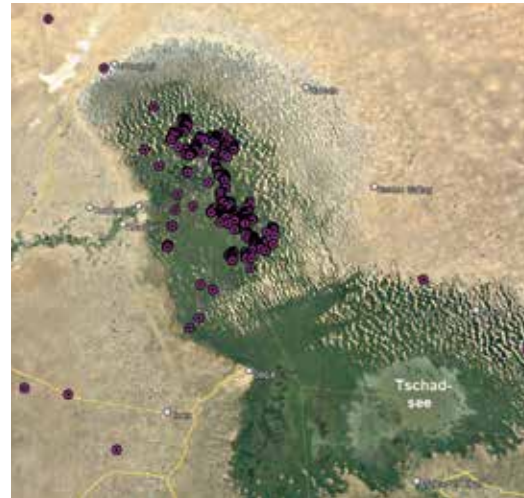
Nicht nur Weißstörche, auch viele andere Vögel ziehen für den Winter von uns in den Süden – zum Beispiel die Schwalben, die Mauersegler und die Singdrosseln.

Viele überwintern – wie der Weißstorch – in Afrika. Lange Strecken fliegen Störche segelnd und im Ruderflug (→ Seite 27).

Viele kleine Vögel aber ziehen über das Meer. Sie können mit ihren kurzen Flügeln nicht in warmer Luft segeln. Nur der Wind hilft ihnen – wenn er in die richtige Richtung bläst!

Die Störche, die im westlichen Europa brüten, ziehen meistens über Gibraltar nach Westafrika. Man nennt sie Weststörche. Im östlichen Europa brüten die Oststörche. Sie ziehen auf dem Ostweg meist bis Südafrika. Im Gebiet in der Mitte zwischen West und Ost ziehen manche Störche nach Westen, andere nach Osten. Ob ein Storch ein Westzieher oder ein Ostzieher ist, kann man nicht genau sagen. Das ist nicht starr festgelegt. Ja, Weißstörche können ihren Zugweg sogar von einem Jahr zum anderen wieder wechseln.

Am Tschadsee, einem See in Westafrika, treffen sich einige Weststörche und Oststörche und überwintern dort zusammen.



Der Tschadsee liegt mitten in der Wüste. Sein Wasserstand ändert sich im Lauf des Jahres stark, aber immer bleiben riesige Feuchtgebiete. In der Karte siehst du die Rastpunkte eines Storchs mit Sender (→ Seite 30).

Projektideen und Spiele

Besuch eines Storchenhofs

Suchst du eine Storchestation, einen Storchenhof? Gib die beiden Begriffe in eine Internet-Suchmaschine ein – du wirst sicher fündig.

Wir haben verschiedene Gruppen auf ihren Besuchen begleitet. Die meisten Fragen zum Weißstorch beantwortet dieses Buch, aber es sind ja auch viele andere Fragen ebenso interessant.

Fragen von Kita-/Grundschul-Gruppen Über den Weißstorch

- Wie sieht ein Weißstorch aus?
- Gibt es noch andere Störche bei uns?
- Wie alt wird ein Weißstorch?
- Wie sprechen Weißstörche miteinander?
- Was frisst der Weißstorch, wo findet er sein Futter und wie fängt er es?
- Wo wohnt der Weißstorch und wie baut er sich sein Nest?
- Wie ist das Leben in der Weißstorchfamilie?
- Wer bringt eigentlich dem Storch die Kinder?
- Wie wird ein Weißstorchküken erwachsen? Warum fällt es nicht aus dem Nest?

- Bleiben Storcheltern immer zusammen?
- Was macht der Weißstorch im Winter und woher wissen wir das?
- Ist es nicht anstrengend für den Storch, wenn er so weit fliegen muss?
- Woher weiß der Storch, wo er langfliegen muss?
- Warum ist das Leben als Weißstorch manchmal gefährlich?
- Wie können meine Eltern und ich dem Weißstorch helfen?

Was sonst noch interessant ist

- Warum brauchen wir die Bienen?
- Warum sind die Störche hier im Käfig?
- Was hat der Storch da am Flügel/ am Bein?
- Wusstest du, dass die Ur-ur-ur-ur-...Enkel vom Tyrannosaurus Rex auf dem Storchenhof wohnen?
- Warum kann die Pute ein Storchenei ausbrüten, aber das Storchenküken dann nicht behalten, obwohl das mit Hühnerküken gut klappt?
- Warum sind Schafe und Störche gute Freunde?



Hier werden Weißstörche in der Nähe einer Storchestation gefüttert. Fütterung ist immer dann nötig, wenn die neu angesiedelten Störche nicht genug Nahrung für sich und ihren Nachwuchs finden.

Storchen-Handpuppe

Du benötigst:

- Tonpapier: weiß, rot und schwarz
- Lineal
- Kleber
- Bleistift

Schneide aus dem roten Papier zwei Quadrate mit 12 cm Seitenlänge aus. Falte die Quadrate diagonal und öffne sie danach wieder.

Falte dann die beiden Ecken hin zur Faltlinie (= Form wie ein Flugdrache).

Schiebe die beiden Dreiecke aufeinander und klebe sie zusammen – die erste Hälfte des Schnabels ist fertig.

Dasselbe wiederholst du für die zweite Hälfte. Danach klebst du die beiden Schnabel-Teile mit einem Streifen Papier aneinander.

Schneide aus dem weißen Papier einen Kreis mit 10 cm Durchmesser aus und klebe ihn auf die Innenseite des oberen Schnabel-Teils.

Nun noch die Augen: Schneide dafür zwei kleine Kreise aus dem schwarzen Papier aus und noch zwei kleinere aus dem weißen Papier. Klebe sie auf den Kopf deines Storchs – fertig.

